

Konwoener Herr Doctor! -

Verzeihen Sie, dass ich mit meinen
Mittheilungen über den Fortgang der
Proben so langsam bin. Ich habe mich
 desto eifriger dem Studium Ihres Werkes
 hingegeben, das mir eine immer reichlichere
 Quelle reinen Genusses wird.

Bezüglich der Sprache wissen Sie, dass wir
 nach 2 Seiten hin zu Concessionen gezwungen
 sind; erstlich in Berücksichtigung der

Weniger Beschränktheit unserer Reden,
solange wir eine ungewöhnlichen Dauer
der Vorstellung vorzuziehen.

Unser Publicum kennt Sie ja; es ist kurz-
atmig in seiner Apperceptionskraft und
wenig geeignet auf tiefen Probleme einzut-
gehen.

Ich habe bei den Vorträgen, die mir den
z. A. betreffen, sorgfältig vermindert
von der Grundstruktur des Wortes etwas zu
verleihen. Ich glaube zu hoffen, Sie werden
damit zufrieden sein.


Die Instrumentation ist geradezu herrlich und
unser Bruchstein immer gehen mit Begeisterung
an die Bewältigung der Schwierigkeiten.



Sobald ein Datum für erste Aufführung,
die jedenfalls zwischen 25. Januar u. 5. Febr.
stattfindet, fixiert ist, erlaube ich mir es
Ihnen mitzuteilen. Vielleicht haben wir
die Freude mit dem Erfolg auch zugleich
den Meistern spielen zu können.

Wenn Sie bitte, unbekanntes Wein der Gnadig-
keit mich zu empfehlen bin ich

zu verehrungsvoller ergebener:



R. Reitz

Greif .17.I.93.

